

Das Nudelholz

Rosa von Thelen starrte das Bild an, das sich vor ihr auf das weiße Blatt Papier in ihrem Tagebuch geschlichen hatte: Das Nudelholz war lang, dünn, hatte zwei handliche Griffe am Rand des runden Körpers und sah wunderschön aus.

Bislang war der achtunddreißigjährigen Frau gar nicht klar gewesen, dass sie so perfekt zeichnen konnte. Sogar die Maserung des Nudelholzes wirkte echt, dabei hatte Rosa mindestens fünf Jahre lang keines mehr benutzt oder genauer betrachtet.

Sie wusste nicht, was das Nudelholz auf der, ansonsten leeren Seite vor ihr machte, sie hatte es plötzlich vor Augen gehabt und dann mit ihrem Füller gezeichnet. Selbst die minimalen Korrekturen am Rand und an dem rechten Holzgriff wirkten so, als gehörten sie dazu.

Stolz durchflutete Rosas, ansonsten äußerst trägen Körper, den sie seit Wochen kaum bewegt hatte. Da sie nicht vor die Türe oder unter Menschen durfte, starrte sie die meiste Zeit des Tages dieselbe weiße Wand gegenüber ihres Bettes an und wartete darauf, dass es wieder Nacht wurde.

Manchmal, wenn Rosa von der Toilette oder dem Duschabenteurer mit ihrer Pflegebetreuerin Alena zurückkam, hüpfen bunte Punkte auf der Tapete hin und her, das sah lustig aus. Rosa vermutete, dass dieses Phänomen etwas mit ihrem Kreislauf zu tun hatte.

Vielleicht habe ich das Nudelholz deshalb gemalt, weil ich gerne mal wieder einen selbst gebackenen Kuchen oder Kekse essen würde. Weil mir die gesunde Diät Alenas in der Zwischenzeit zum Hals heraus hängt und ich endlich mal wieder etwas Unvernünftiges essen und erleben möchte? - Oder wurde ich als Kind mit einem Nudelholz verprügelt und ich weiß nichts mehr davon?

Der Schreck dieser unerhörten Vermutung durchzuckte Rosa wie ein kleiner Stromschlag; nach kurzem Zögern schüttelte sie den Kopf: Wer in ihrer Familie sollte ihr so etwas Gemeines angetan haben? - Ihre Mutter, Constanze von Thelen, war zwar oft wütend geworden, aber nie gewalttätig. Und ihren viel beschäftigten Vater hatte Rosa so gut wie nie zu Gesicht bekommen. Dieser hatte sich für seine Kinder erst interessiert, als diese ihrem Schulabschluss näher kamen und anfangen, Ansprüche an sein Portemonnaie zu stellen ... - Nein, das Nudelholz hatte weder etwas mit Rosas Vergangenheit, noch mit ihrer Gegenwart oder Zukunft zu tun. Es war einfach aus der Laune dieses einen leeren Moments heraus entstanden und sah wunderschön aus. - *Wenn mir jetzt noch eine Geschichte dazu einfallen würde ...*

Die Geschichte des Nudelholzes, schrieb Rosas Hand wie von allein, als habe sie nur auf ein Stichwort gewartet:

Es war einmal eine alte, verbitterte Bäckersfrau mit zehn Kindern.

Diese Frau hieß Hilde Knorke und stand den ganzen Tag von morgens bis abends in ihrer Backstube, knetete Teig und verarbeitete die verschiedenen Zutaten zu Kuchen, Keksen, Broten und Brötchen – alles ganz nach dem Geschmack ihrer Kunden und ihrer Kinder.

Hilde Knorkes Hände waren unglaublich trocken und runzlig, weil sie ständig in dem feuchten Teig klebten und sich Hilde weder eine Pause, noch solch ein luxuriöses Gut wie Handcreme leisten konnte.

Daher war es wahrscheinlich kein Wunder, dass die Schmerzen in den Fingern und Handgelenken der alten Frau im Laufe der Jahre immer mehr zunahmen.

Sie wurden so unerträglich, dass Hilde eines Tages beschloss, die anstrengendsten Gebäcksorten nicht mehr herzustellen, unter anderem die schokoladigsten Butterkekse, die diese Welt kannte und die Hildes jüngster, Sohn Nils am meisten liebte.

Als der Neunzehnjährige deshalb sauer wurde, schilderte ihm seine Mutter ihr Problem und hoffte, er würde für sie Verständnis zeigen. Sie bot ihm an, ihr beim Backen zu helfen, aber das wollte der junge Mann nicht. Er hatte andere Pläne für sein Leben, denn er wollte Schreiner werden. Also schloss er sich mehrere Tage in der alten Werkstatt seines längst verstorbenen Vaters ein und fertigte dort das erste Nudelholz in der Geschichte der Menschheit an. Zur Belohnung bekam er nicht nur einen Kuss seiner Mutter und seine Lieblingskekse, sondern auch jede Menge Aufträge anderer Bäcker, die ebenfalls ein solch hilfreiches Handwerkszeug haben wollten. Schnell wurden Nils Knorke und das Nudelholz weltberühmt ...

Dies war die Geschichte vom Nudelholz ..., beendete Rosa ihre kurze Erzählung und schüttelte lächelnd die verkrampfte Hand aus: Endlich kam wieder Bewegung in ihr Leben ...